



Fraktion in der
Bezirksvertretung
Münster-Nord

25. Juli 2012

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird um unverzügliche Prüfung und Bericht gebeten, mit welchem Kostenaufwand die beiden neuen Kreisverkehre den neuesten Erkenntnissen hinsichtlich einer besseren Nutzung auch durch Gehbehinderte (Befahrbarkeit für Rollstühle, Rollatoren etc.) und Mütter/Väter mit Kinderwagen oder Buggy angepasst werden können.

Begründung

Seit Fertigstellung der Kreisverkehre hat sich gezeigt, dass die Übergänge für Sehbehinderte und Radfahrer angemessen abgesenkt und damit gut nutzbar sind. Das gilt jedoch nicht für behinderte Menschen, die zum Beispiel auf die Nutzung eines Rollstuhls oder Rollators angewiesen sind. Für sie und auch für Mütter und Väter mit Kinderwagen oder Buggy stellen die verbleibenden Kanten durchaus eine Gefahr dar. Die wird noch größer, wenn dann noch der Radweg als Ausweichstrecke genutzt wird.

Seit April dieses Jahres empfiehlt der Landesbetrieb Straße NRW zweigeteilte Übergänge, die das Problem lösen könnten. Dem Tiefbauamt der Stadt Münster ist der Sachverhalt durchaus bekannt: „Danach ist eine Anpassung an die neuesten Erkenntnisse möglich, sei aber eine Frage des Geldes. Entscheidungen treffe aber nicht die Verwaltung, das mache die Politik.“ (WN vom 25.7. 2012).

Zur Vorbereitung der Entscheidung hinsichtlich einer möglichen Berücksichtigung im Haushalt ist der Antrag unbedingt erforderlich.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Frese'.

Frese

Igelbrink

Lamken

Langela

Urbscheit

Witte